

Die Pflegeversicherung – Pflegefall trotz vieler Reformen?

22. Symposium der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

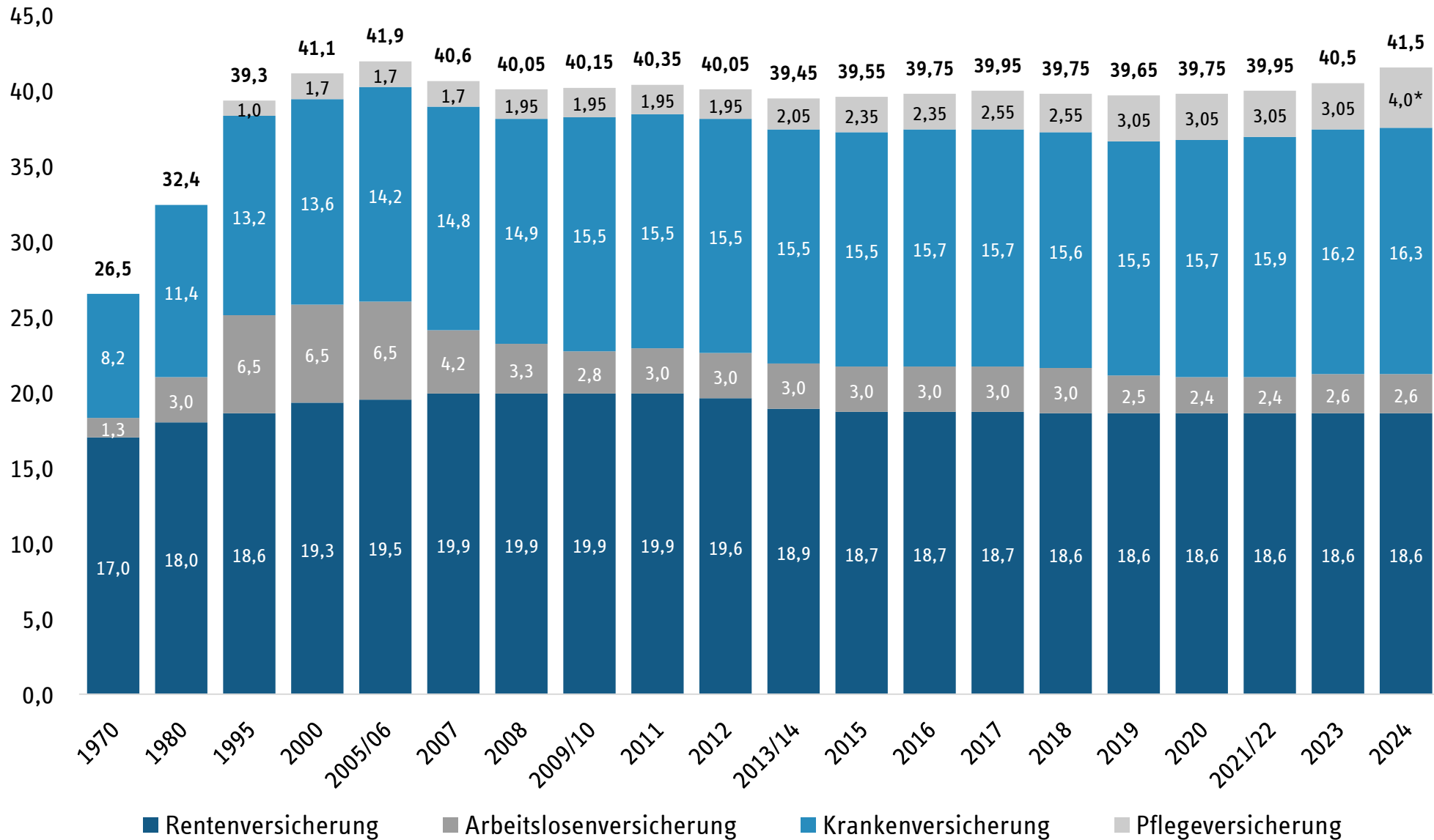
Wir begrüßen als Referenten:

- **Prof. Stefan Koriath:** Professor für öffentliches Recht, Ludwig-Maximilians-Universität München
- **Prof. Ulrich Becker:** Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik
- **Andreas Storm:** Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit

Moderation: **Dr. Klaus Holst**, Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge in Prozent

Deutschland 1970 - 2024



Quelle: Eigene Darstellung nach Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände

* Beitragssatz kinderloser Arbeitnehmer

Prof. Stefan Koriath

Die Pflegeversicherung – Entstehung, Grundzüge und Perspektiven

Einführung der Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung ist ein Nachzügler im System der sozialen Sicherung. Gründe ihrer Einführung 1995 waren das quantitativ erhöhte Pflegerisiko aufgrund des demografischen Wandels, veränderte Familien- und Lebenssituationen, aber auch die Erfolglosigkeit freiwilliger Versicherungsangebote.

Das Konzept der Pflegeversicherung

- Pflichtversicherung für alle (Volksversicherung), aber keine einheitliche Bürgerversicherung
- Anlehnung an die Krankenversicherung, bis hin zur Zweiteilung in soziale und private Pflegeversicherung.
- Die Pflegeversicherung ist keine Vollversicherung. Dennoch gerät die Beitragsfinanzierung in der gesetzlichen Versicherung an ihre Grenzen.

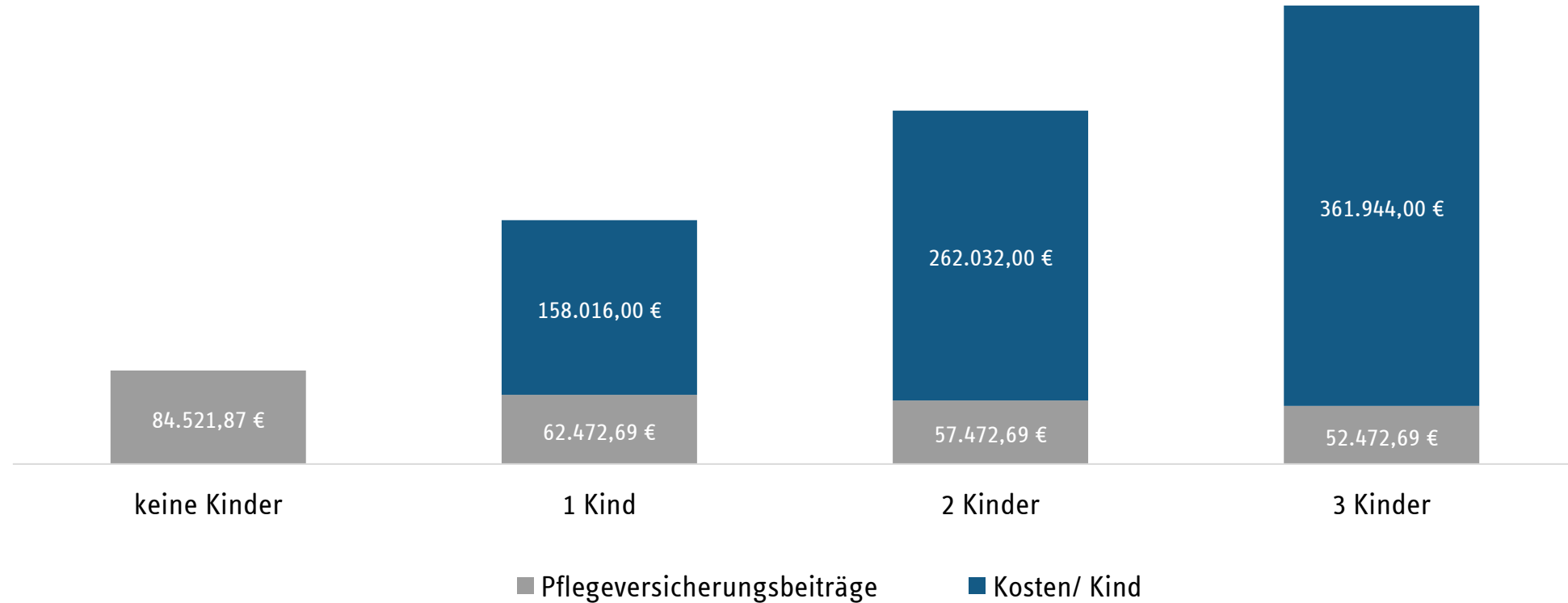
Systembedingte Schwierigkeiten

Die steigenden Ausgaben bei systembedingt begrenzten Einnahmensteigerungen führen die Pflegeversicherungen schon jetzt in systembedingte Schwierigkeiten. Die Anlehnung an Strukturprinzipien der Krankenversicherung bewirkt bei der beitragsfinanzierten Pflegeversicherung problematische Pfadabhängigkeiten.

Zukunftsfähigkeit der Pflegeversicherung

Die Zukunftsfähigkeit und nachhaltige Finanzierbarkeit der gegenwärtigen Pflegeversicherung ist mehr als zweifelhaft. Alle denkbaren Auswege aber sind ebenfalls mit Nachteilen verbunden. Im gegenwärtigen Versicherungsrahmen müsste entweder der Bundeszuschuss oder müssten die Beiträge stark steigen, insbesondere ab 2034. Eine allgemeine und von allen nach den gleichen Grundsätzen finanzierte Bürgerpflegeversicherung, vielleicht sogar als Vollversicherung, ist kaum tragbar.

Pflegeversicherungsbeiträge eines Paares und Kosten für Kinder nach familiärer Situation

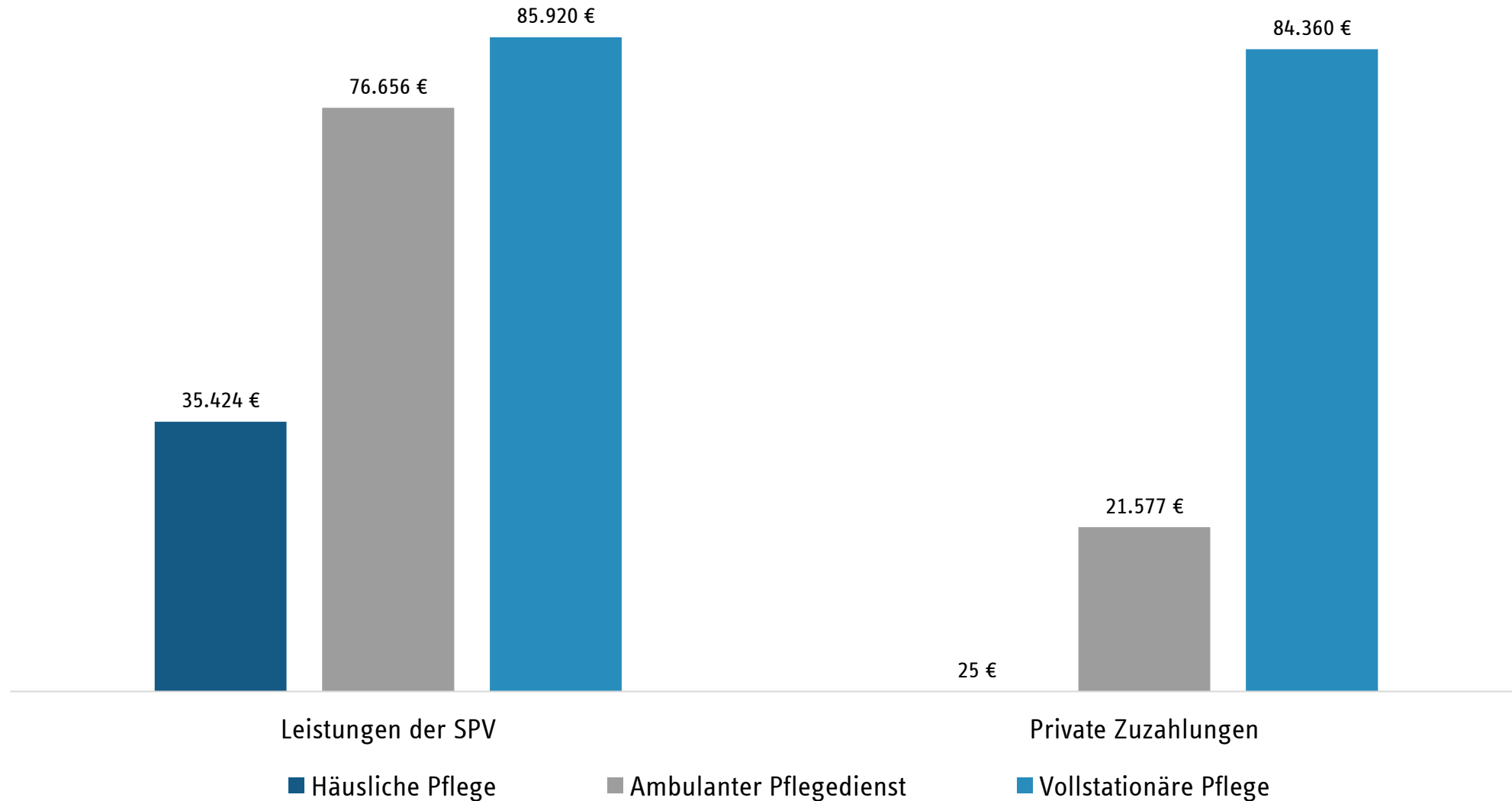


Statistische Annahmen:

- Lebensspanne/ Person: 80 Jahre
- Durchschnittliches Jahresbruttogehalt/ Person: 40.000 € (40 Jahre)
- Durchschnittliche Monatsrente 2023: Frau: 1.316 €, Mann: 1.728 € (Deutsche Rentenversicherung) (13 Jahre)
- Monatliche Ausgaben 1 Kind: 763 €, 2 Kinder: 1.276 €, 3 Kinder: 1.770 € (Statistisches Bundesamt, 2018) (18 Jahre)
- Monatliche Ausbildungskosten/ Kind: 812 € (BAföG-Höchstsatz ohne KV/ PV) (7 Jahre)
- Kindergeld/ Kind: 250 €/ Monat (Die Bundesregierung) (25 Jahre)

Private und soziale Kosten der Pflege im Einzelfall

Pflegegrad 3, Leistungsbezug für 4 Jahre*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!